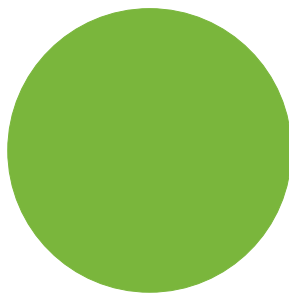
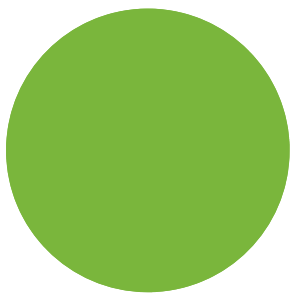




KINDERSCHUTZBUND HEIDENHEIM

Jahresbericht



die lobby für kinder

Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Heidenheim



INHALT

Für Kinder aktiv	3
Jahresrückblick	4
Von Anfang an gut betreut	5
Besuch bei den Sieben Zwergen	5
Familieninsel	7
Elternsprechstunde, Café Mamamia	7
Café International, Elternkurse	9
Ambulante Hilfen zur Erziehung	11
Sozialpädagogische Familienhilfe	
Erziehungsbeistandschaft	
Familienpaten	13
Begleiteter Umgang	13
Vollzeitpflegekinder	
Trennung/Scheidung	
Familienpass	14
Wir sagen Danke	15

Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Heidenheim e. V.

Robert-Koch-Str. 28
89522 Heidenheim
info@kinderschutzbund-hdh.de

Sprechzeiten Geschäftsstelle

Mo bis Fr 9 - 12 Uhr
Die und Do 14 - 16 Uhr

Tel. 07321-2 35 50

Spendenkonto

Heidenheimer Volksbank

IBAN DE45 6329 0110 0031 0000 02
BIC GENODES1HDH

www.kinderschutzbund-hdh.de



Auf diesen Spendenplattformen können Sie unsere Projekte unterstützen:





Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die ihre Zeit für das Wohlergehen und die Zukunft unserer Kinder einsetzen! Dieses Engagement ist unbezahlbar, denn es ist nicht mit Geld aufzuwiegen.

Das Ehrenamt ist eine tragende Säule des Kinderschutzbundes. Ohne die vielen Freiwilligen, die sich in ihrer Freizeit für Kinder und Jugendliche einsetzen, könnten wir nicht so viel Gutes bewirken.

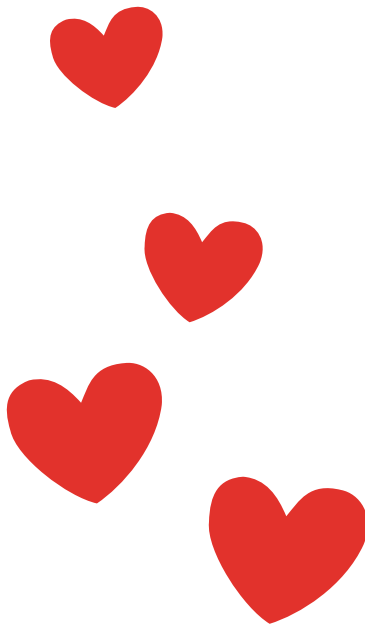
Etwa 50 Ehrenamtliche engagieren sich derzeit beim Kinderschutzbund Heidenheim: Beim Verkauf im Sieben Zwerge Laden, als Familienpaten oder Umgangsbegleiter, als ehrenamtliche Anwälte in der Rechtsberatung oder als Helfer bei unseren Veranstaltungen. Ihre Einsatzbereitschaft bildet das Fundament für unsere erfolgreiche Arbeit.

In diesem Heft möchten wir Ihnen die vielfältige Arbeit unseres Vereins vorstellen und Ihnen einen Einblick in unsere unterschiedlichen Arbeitsbereiche geben.

Viele davon werden durch Spenden finanziert. Ohne die regelmäßige Unterstützung durch unsere Mitglieder, Freunde und Förderer könnten wir unsere Arbeit nicht fortführen. Über jede Spende, ob finanziell oder in Form von Tatkraft, kreativen Ideen oder öffentlicher Fürsprache, haben wir uns sehr gefreut.

Wir wünschen Ihnen eine erkenntnisreiche und unterhaltsame Lektüre. Wenn Sie mehr über unsere Arbeit erfahren möchten oder in einem der genannten Bereiche aktiv werden möchten, sprechen Sie uns einfach an.

Wir freuen uns auf Sie!



Vorsitzender

Geschäftsführung



Der Vorstand mit unserem Ehrenvorsitzenden, v. li. Herbert Bosch, Yıldız Seref-Karcher, Karl Josef Böck, Jürgen Spielkamp, Ingrid Roth, Martina Maier, Gisela Koch (es fehlen Jutta Jung, Karin Haupt)



JAHRESRÜCKBLICK



Präventionstheater „Pfoten weg“

In der Nattheimer Gemeindehalle gastierte im Januar das Konstanzer Figurentheater mit dem Kinderstück „Pfoten weg“ von Irmi Wette. „Dein Körper gehört dir und höre auf deine Gefühle!“, das war die Botschaft für klein und groß. Schon für die Kleinsten ist es wichtig, dass ihre Gefühle respektiert und Grenzen geachtet werden. Eltern können ihre

Kinder dabei unterstützen, sich gegen unangenehme Berührungen zur Wehr zu setzen.

Wir sind mit vielen Besuchern ins Gespräch gekommen, wie hier mit Bürgermeister Norbert Bereska und Mitarbeiterinnen der polizeilichen Prävention, und haben die Besucher über unsere Präventions- und Hilfsangebote informiert.

Neujahrssessen im Wacholder

Zu Beginn des Jahres fand unser traditionelles Neujahrssessen statt, diesmal im stilvollen Ambiente des Wacholder in Schnaitheim.

Karl Josef Böck bedankte sich bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

für die geleistete Arbeit und das Engagement im vergangenen Jahr.

Der Abend verging mit angeregten Gesprächen und intensivem Austausch der Mitarbeiter, die in verschiedenen Bereichen des Kinderschutzbundes tätig sind. Für das leibliche Wohl sorgte Ellen Kleiber mit ihrem Wacholder-Team.



Buntes Kinderprogramm in den Schloss Arkaden

Den Auftakt machten wir zu Ostern mit Basteln und Kinderschminken. Außerdem haben wir unser neues Waffeleisen eingeweiht und für die Besucher leckere Herzwaffeln gebacken.

mitgebrachten Tischkicker spannende Fußballmatches.

Zur Weihnachtszeit bastelten wir mit den Kindern Weihnachtskarten, Sterne aus Eisstielen, Rentiere und Weihnachtsbäume. So konnten sich alle schon ein bisschen auf die Adventszeit einstimmen.



Passend zur Fußball-WM konnten die Kinder im Juni Fanketten basteln. An Staffeleien haben die kleinen Künstler mit Pinsel und Farbe Fußballfiguren bunt angemalt. Zudem lieferten sich Kinder und Eltern am





Von Anfang an gut betreut



Fachkundig und liebevoll betreut

Wie sieht der Tagesablauf in der Gruppe aus? Singen, Basteln, Vorlesen und Gruppenspiele werden ergänzt durch Freispiel und gemeinsames Vesper. Einmal in der Woche wird ein gesundes Frühstück zubereitet. Die gemeinsamen Aktivitäten werden auf die jeweilige Jahreszeit abgestimmt. Bei schönem Wetter gehen wir in den Garten oder besuchen den benachbarten Spielplatz.

Kinder unter drei Jahren brauchen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung, wenn sie außerhalb ihrer gewohnten Umgebung betreut werden.

In unserer Betreuten Spielgruppe „Bambini“ werden die Kleinen behutsam an die Gemeinschaft mit anderen gewöhnt. Bis zu 10 Kleinkinder von 18 Monaten bis zu drei Jahren werden hier an vier Vormittagen in der Woche betreut. Die Betreuungszeit ist auf 15 Stunden in der Woche begrenzt.

Besonderes Augenmerk wird auf eine sanfte Eingewöhnung gelegt. Zu Beginn begleitet ein Elternteil das Kind in der Gruppe. Wenn das Kind eine gute Beziehung zu einer Betreuerin aufgebaut hat, wird diese Zeit schrittweise reduziert. Nach wenigen Wochen haben sich Kinder und Eltern an die neue Situation gewöhnt. Der Abschied fällt einigen Kindern dann schon recht leicht,

anderen wiederum weniger. Manchmal müssen auch die Eltern ermutigt werden ihre Kinder in der Gruppe allein zu lassen.

Angebot und Nachfrage

Die Spielgruppe war 2018 mit 5 bis 10 Kindern belegt. Streckenweise gab es eine Warteliste. Momentan sind wieder Plätze frei.

Kinder und Eltern fühlen sich bei uns ausgesprochen wohl. Die familiäre Atmosphäre wird von allen geschätzt. Das stärkt die Sozialkompetenz der Kinder schon frühzeitig. Auch der Wechsel in den Kindergarten wird erleichtert.

Das Team

Die Kinder in unserer Spielgruppe wurden von einem engagierten Team aus pädagogischen Fachkräften und erfahrenen Mitarbeiterinnen betreut.

www.spielgruppe.kinderschutzbund-hdh.de

Zu Besuch bei den Sieben Zwergen

Kinderkleidung, Spielzeug, Buggies, Autositze, Bücher und Spiele - alles was das Kinderherz begehrt, findet sich bei den Sieben Zwergen.



Ein Team von 10 engagierten Helferinnen um Martina Maier und Yildiz Seref-Karcher kümmert sich um die Annahme der Sachspenden und sortiert sie nach Größe und Verwen-

dungszweck. Alles was nicht mehr verkauft werden kann, wird für soziale Zwecke weitergespendet.

Der Sieben-Zwerg-Laden ist ein soziales Projekt. Wir nehmen ausschließlich gespendete Sachen an, die wir kostengünstig verkaufen. Unsere ehrenamtlichen Verkäuferinnen arbeiten unentgeltlich und mit großem Engagement. So können wir alles zu einem günstigen Preis verkaufen und das Familienbudget spürbar entlasten.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen für die vielen Kleiderspenden und das herausragende Engagement unseres ehrenamtlichen Teams!

Der Erlös aus dem Verkauf im letzten Jahr kommt unseren Kinderschutzprojekten zugute.



Sieben Zwerge

Kinder Second Hand
Hintere Gasse 54
89522 Heidenheim

Öffnungszeiten

Die bis Sa 10 - 12.30 Uhr
Do 15 - 17.30 Uhr

Tel. 07321-75 83 36

www.sieben-zwerge-heidenheim.de



JAHRESRÜCKBLICK



Brigitte Weber (li.) und Diana Fanselow (re.) von Ich für uns, dazwischen Britta John, Birgit Soika und Frauke Rinne

Werbung fürs Ehrenamt

Unter dem Motto „Aktiv für den Kinderschutz“ haben wir im Meeboldhaus über Möglichkeiten, sich beim Kinderschutzbund ehrenamtlich zu betätigen, informiert. Dabei wurden wir unterstützt von Brigitte Weber und Diana Fanselow von Ich für uns, die bei der Stadt Heideheim für die Koordinierung des Ehrenamtlichen Engagements zuständig sind.

Im Anschluss an eine kurze Präsentation standen Birgit Soika und Frauke Rinne für Fragen zu ihren Bereichen zur Verfügung. Obwohl wir uns mehr Besucher gewünscht haben, waren wir mit der Resonanz zufrieden. Einige Teilnehmer waren sehr interessiert und es haben sich interessante Gespräche ergeben.

Café Pari - erstes Paritätisches Netzwerktreffen

Im April trafen sich Mitglieder des Paritätischen zu ihrem ersten Netzwerktreffen im Kinderschutzbund.

Zu Gast war Dr. Ilse Winter, Bereichsleitung Regionale Verbandsarbeit im Paritätischen Landesverband Baden-Württemberg. Sie freut sich über die Initiative, denn der Verband will die regionalen Kooperationen der Kreisverbände und Mitgliedsorganisationen künftig stärker fördern. Das Café Pari soll einen Rahmen für aktuelle Themen und konzeptionelle Entwicklungen der Mitglieder bieten, gleichzeitig ist es eine gute Möglichkeit,

die jeweils gastgebende Organisation besser kennen zu lernen und gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

Geschäftsführerin Britta John stellte die verschiedenen Arbeitsbereiche des Kinderschutzbundes vor. Hilfsangebote für Familien in besonderen Lebenslagen und mit besonderem Unterstützungsbedarf sind ebenso wichtig wie Präventionsangebote.

Das Café Pari kann als erster Erfolg gewertet werden, weitere Treffen sind geplant.



Dr. Ilse Winter (oben re.) und Britta John im Gespräch mit Teilnehmerinnen



Referentin Stefanie Wenta ist Inhaberin der Wort-Werkstatt und verfügt über mehr als zehn Jahre Berufserfahrung in Öffentlichkeitsarbeit und Journalismus.

Schreibwerkstatt

Kurz und prägnant schreiben, verständlich formulieren, Beobachtungen zu Papier bringen. Wer öfter mal einen Text schreiben möchte oder muss, kennt die Schwierigkeiten.

Unsere Umgangsbegleiterinnen haben sich mehr Sicherheit beim Schreiben von Protokollen und Berichten gewünscht. In einem Schreibworkshop hat Stefanie Wenta theore-

tisch und praktisch in die Grundlagen des Verfassens professioneller Berichte und Protokolle eingeführt. Anschließend wurde das Gelernte auf kreative Weise mit Beispielen aus der Praxis vertieft.

Der Kurs sollte den Teilnehmerinnen das Handwerkszeug vermitteln, die schriftlichen Herausforderungen des Ehrenamtes routiniert zu meistern.

Alle Teilnehmenden waren sehr engagiert und konnten wichtige Impulse mitnehmen.



In der Familieninsel können sich Eltern informieren, mit anderen Eltern treffen und über alle Fragen rund ums Kind austauschen. Bei Bedarf erhalten sie bei Sozialpädagogin Birgit Soika Rat und Hilfe zu allen Fragen rund ums Kind.

Der Schwerpunkt unserer Angebote lag bei den offenen Treffs, Kinderbetreuung, Elternsprechstunde, außerdem Infos, Kurse und Vorträge.

Die Familieninsel steht allen Müttern und Vätern mit kleinen und großen Kindern offen.

Infos und Termine:

www.familieninsel-heidenheim.de

Café Mamamia

Einmal in der Woche treffen sich Eltern und Kinder in gemütlicher Runde im Kinderschutzbund. Der offene Elterntreff lädt jeden Donnerstag von 9 bis 11.30 Uhr ein, um sich untereinander auszutauschen und über verschiedene Themen zu Erziehung und Schwangerschaft zu informieren. Bei speziellen Fragen konnten die Eltern unbürokratisch an unsere Elternsprechstunde weitervermittelt werden.

Zum Sommerfest im Juli verabschiedeten wir uns mit großem Bedauern von unserer Elterntreffleiterin Gabriele Bartsch. Die Besucherinnen dankten ihr für die stets liebevolle Gestaltung der Treffen und ihre fürsorgliche Betreuung, darunter auch

viele ehemalige Mütter mit ihren Kindern. Die Organisation der Treffen hat Franziska Zwick übernommen, die bereits zuvor das Café Mamamia 14-tägig geleitet hat.

2018 haben 38 Treffen stattgefunden. Wir konnten insgesamt 434 Besucher begrüßen, davon 232 Kinder. Neue Besucherinnen und Besucher sind jederzeit herzlich willkommen und können ohne Anmeldung vorbei kommen.

Elterntreff Café Mamamia:

Do 9.30 - 11 Uhr

www.mamamia.kinderschutzbund-hdh.de

Beratungen

Mütter, Väter, Großeltern, Verwandte und Bekannte erhalten bei uns Rat und Hilfe zu Familienproblemen und Erziehungsthemen. In schwierigen Lebenssituationen und Krisen bieten wir innerhalb einer Woche ein persönliches Beratungsgespräch an.

Familien- und Erziehungsberatung

2018 haben wir 16 Beratungen durchgeführt. Am häufigsten wurde Unterstützung bei Erziehungsfragen benötigt (9 mal), Hilfe in einer Trennungssituation 8 mal und 6 mal ging es um Gewalt in der Familie. Weitere Themen waren Pubertät, Mobbing in der Schule, Schulden, Sucht, dazu kamen zahlreiche telefonische Anfragen.

Unser Beraterteam bestand aus 5 Sozialpädagoginnen.

Elternsprechstunde

Zweimal in der Woche haben wir eine offene Elternsprechstunde angeboten, in der wir über Kinderbetreuung und weitere Angebote für

Eltern und Kinder im Landkreis informierten. Außerdem haben wir Eltern bei Fragen zur Erziehung beraten. Die niederschwellige Sprechstunde wurde vor allem in den ersten Lebensjahren der Kinder in Anspruch genommen.

Eltern können sich persönlich oder telefonisch in der Sprechstunde melden.

Rechtsberatung

In Zusammenarbeit mit drei ehrenamtlichen Anwältinnen und Anwälten konnten wir auch im vergangenen Jahr kostenlose Rechtsberatungen für Familien in den Rechtsgebieten Familien-, Arbeits- und Sozialrecht anbieten.

Insgesamt haben 37 Personen Rat gesucht. In 22 Fällen ging es um familienrechtliche Fragen, z. B. um Unterhaltsansprüche bei Trennung/Scheidung, weiterhin um Sorgerechtsfragen, Kindesunterhalt etc. In 2 Fällen ging es um Sozialrecht, hierbei ausschließlich um SGBII-Leistungen. Um Arbeitsrecht ging es in 4 Fällen und 2 mal um mietrechtliche Fragen.



Elternsprechstunde

Die 9.30 - 11 Uhr
Do 14.30 - 16 Uhr

Tel. 07321-355 4140

Familien- und Erziehungsberatung

Termin wird individuell vereinbart

Rechtsberatung

Die 15 - 17 Uhr

nur nach vorheriger Terminvereinbarung

Telefonische Terminvereinbarung unter **07321-23550**

www.beratung.kinderschutzbund-hdh.de



JAHRESRÜCKBLICK



Jahreshauptversammlung

Mit dem Impulsvortrag „Mobbingprävention und –intervention“ eröffnete Norbert Möller vom Verein G-Recht unsere Mitgliederversammlung im Kasino der Heidenheimer Volksbank. Mobbing hat oft tiefgreifende Auswirkungen auf die betroffenen Kinder und Jugendlichen. Frühzeitige Prävention ist daher wichtig, um Kinder und Jugendliche vor Übergriffen und Gewalt zu schützen.



Jürgen Spielkamp, der seit 2003 die Geschicke des Vereins als Vorstandsvorsitzender leitete, verabschiedete sich aus dem Vorstand. „Sie waren mit Begeisterung und Herzblut dabei und somit ein Glücksfall für den Kinderschutzbund“, be-

dankte sich Karl Josef Böck bei seinem Vorgänger.

Für sein Engagement und seine Verdienste in den letzten 15 Jahren wurde Jürgen Spielkamp zum Ehrenvorsitzenden ernannt und mit einem großen Blumenstrauß verabschiedet.

Bis zur nächsten Wahl wird Karl Josef Böck den Vorsitz kommissarisch ausüben. Er hatte den Verein bereits ein Jahr lang als Stellvertreter kennengelernt.

Rosenmarkt

„...der beste Rosenmarkt seit langem!“ - frühlommerliche Temperaturen und ein breitgefächertes Angebot inmitten von duftenden Rosen lockten die Besucher bereits am frühen Morgen in die Hintere Gasse.

Unsere frisch gebackenen Herzwaffeln am Stiel ließen nicht nur Kinderherzen höher schlagen.

Der süße Duft verbreitete sich über den ganzen Markt und animierte den einen oder anderen Besucher, an unserem Stand vorbeizuschauen.

Auch unsere alkoholfreien Longdrinks „Schneeweisschen“ und „Rosenrot“, erfrischend und passend zu den sommerlichen Temperaturen mit Eis temperiert, kamen sehr gut an.

Das neue Waffeleisen hat sich ausgezeichnet bewährt und zuverlässig funktioniert. Es wurde uns vom Elektro-Center Heidenheim gespendet. Dafür ein herzliches Dankeschön!



Babyprojekt

Loreen, Olli und Paul von der Friedrich-Voith-Schule besuchten uns im Mai mit dem 6 Monate alten Luis. Die drei Schüler nahmen an einem Präventionsprojekt der AWO teil, bei dem sie den Alltag mit einem Baby fast realistisch erlebten. Fast, denn Luis ist ein Babysimulator. Wie bei einem echten Baby werden Hunger,

Durst und eine nasse Windel signalisiert. Wenn die Bedürfnisse nicht erfüllt werden, wird es unangenehm laut.

Die Schüler waren sehr um das Wohlergehen ihres „Babys“ besorgt. Sie wollten wissen, wo junge Eltern in Heidenheim Rat und Unterstützung erhalten können, und informierten sich über unsere Angebote.



Abschied vom Café International

Im Dezember ging unser Projekt Café International leider zu Ende. Nach drei Jahren erfolgreicher Integrationsarbeit verabschiedete wir uns von den Teilnehmerinnen mit einem Abschiedsfest.

Das Projekt war eine Fortsetzung des „Café des Lächelns“, das 2016 mit einer Förderung durch den Zukunftsplan Jugend des Landes Baden-Württemberg begonnen hatte. Ursprünglich nur für 8 Monate vorgesehen, konnten wir es durch die Hilfe von verschiedenen Stiftungen



und Privatspenden zweimal für jeweils ein Jahr verlängern.

Jeden Donnerstag von 14 bis 16.30 Uhr trafen sich Mütter und - seltener - auch Väter verschiedener Herkunft mit ihren Kindern in der Familieninsel. Zwei Sozialpädagoginnen begleiteten die Treffen und gestalteten ein buntes jahreszeitlich abgestimmtes Programm für Eltern und Kinder.

134 Erwachsene nutzten dieses Angebot mit ihren Kindern (205). Durch die inzwischen erfolgte Integration gingen die Teilnehmerzahlen allerdings sukzessive zurück. Ein Highlight war das Sommerfest in unserem Garten mit Hüpfburg und Planschbecken. Die Hüpfburg zog auch gleich Nachbarskinder an. Zum Abschluss besuchte uns in der Vorweihnachtszeit Väterchen Frost mit



seinem Schneeflöckchen und brachte den Kindern kleine Geschenke.

Wir danken allen Spendern und Sponsoren für die Unterstützung dieses tollen Integrationsprojektes!



Elternkurse

Gleich zu Beginn des Jahres startete ein Kurs für türkischsprachige Eltern.

Güclü Veli - Güclü Çocuk

Der bewährte Kurs „Starke Elternstarke Kinder“ ist speziell auf türkische Eltern zugeschnitten. An 10 Terminen vermittelte Kursleiterin Yeşim Esrefoglu in ihrer Muttersprache den 6 Teilnehmern Themen wie Wertebewusstsein und Erziehung im Spannungsfeld der verschiedenen Kulturen. Was ist nötig, um die Bedürfnisse von Kindern zu erkennen und zu berücksichtigen? Wann sollen und dürfen Grenzen gesetzt werden? Wie kann eine förderliche Kommunikation in der Familie praktiziert werden? Nach diesen Inputs gab es Zeit zum gegenseitigen Austausch. Im Herbst fand ein weiterer Kurs mit 5 Teilnehmern statt.

Bei 2 Familien wurde eine weitergehende intensive Beratung ge-

wünscht. Dies erfolgte durch Hausbesuche, bei denen auf die individuelle Problematik eingegangen und der Familie weitere Hilfsangebote ermöglicht werden konnte.

STÄRKE

Die türkischen Elternkurse wurden durch das Landesprogramm STÄRKE gefördert.

Babymassage

Unter Leitung von Familienkinderkrankenschwester Tanja Weiße fanden 2 Babymassagekurse statt. 12 Mütter mit ihren Babys nutzten dieses Angebot.

An jeweils 6 Treffen im Kinderschutzbund lernten die Teilnehmerinnen Massagetechniken kennen, mit denen sie ihren Babys etwas Gutes tun



können. Durch den intensiven Hautkontakt wird die Eltern-Kind-Bindung gefördert und das Immunsystem gestärkt. Spezielle Massagegriffe helfen bei Blähungen und wirken beruhigend.

Infos über das aktuelle Kursangebot:

www.elternkurse.kinderschutzbund-hdh.de



JAHRESRÜCKBLICK



Spiel und Spaß im Lehner Haus

Es ist schon Tradition, dass wir an den Lehner Haus Infotagen im Frühjahr und Herbst das Kinderprogramm gestalten. Während sich die Eltern in Ruhe über das Angebot von Lehner Haus informiert haben, stand den Kindern ein Kreativbereich mit verschiedenen Bastelangeboten zur Verfügung. Wer Lust hatte, konnte sich schminken oder ein Tattoo aufkleben lassen.



Neubürgerempfang

Im September veranstaltete die Stadt Heidenheim für alle neu Zugezogenen einen Neubürgerempfang im Rathaus. Wie auch schon im Jahr zuvor haben wir die Kinderbetreuung organisiert. Während die Eltern über Möglichkeiten in und um Heidenheim informiert wurden, konnten die Kinder spielen, basteln und aus großen Schaumstoffwürfeln nach Herzenslust Türme oder Unterschlüpfе bauen.



Gruselspaß in der Volksbank

Recht gruselig ging es dann zu Halloween in der Heidenheimer Volksbank zu. In der Weststadt-Filiale verwandelten wir die Kinder passend zum Tag in kleine Gespenster, Vampire und Monster...



Jubiläumfest bei Hartmann

Im Juni waren wir beim 200-jährigen Jubiläum der Paul-Hartmann AG für den Kleinkindbereich zuständig. Die Resonanz war riesig. An dem großen Schminktisch war ununterbrochen etwas los. Unsere Helferinnen haben Elfen, Tiger, Piraten und Fantasiemotive geschminkt. Die Kinder waren begeistert. Nebenan wurde die Hüpfburg von Klein und Groß belagert.



Als Referenten konnten wir den Diplom-Psychologen und Psychotherapeuten Winfried Huber gewinnen, der seit mehreren Jahren im Landkreis Esslingen mit Flüchtlingen arbeitet.

Flucht - Trauma - Stress

Eine Fortbildung für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Flüchtlingsarbeit fand im Juni im Haus der Evangelischen Kirche statt.

Die Teilnehmer erfuhren, wie sich eine Traumatisierung auf die Zusammenarbeit mit Geflüchteten auswirkt. Wie kann eine Retraumatisierung vermieden werden?

Wie entsteht eine sekundäre Traumatisierung der Helfenden? Wie wie erkenne ich sie und wie kann sie vermieden werden?





Hilfe zur Selbsthilfe in der Erziehung

Im Berichtsjahr 2018 wurden insgesamt 39 Familien und Jugendliche von unserem Team „Ambulante Hilfe zur Erziehung“ betreut (2017: 69). Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von rund 45 %. Davon waren 28 sozialpädagogische Familienhilfen (SPFH) und 11 Erziehungsbeistandschaften (EB)

Zehn Fälle wurden uns vom Jugendamt neu übergeben, 13 Maßnahmen wurden bis zum Jahresende abgeschlossen. Insgesamt unterstützten wir 2018 fast 100 Kinder und ihre Eltern in den verschiedensten Familienkonstellationen.

Die Belastungen der Familie sind vielfältig, das ist bekannt. Trotzdem können wir bei den von uns begleiteten Familien verschiedene Belastungsmuster erkennen:

Trennung und Patchworkfamilien

In 15 Familien (38 %) waren die Eltern getrennt, d. h. es lebte nur ein leiblicher Elternteil im Haushalt. Das sind in etwa doppelt so viele wie im Durchschnitt der alten Bundesländer. In 80 % der Fälle waren es die Mütter, die sich nach der Trennung um die Kinder und deren Erziehung kümmern, in 3 Familien war der Vater der alleinerziehende Elternteil.

Viele Familien leben danach wieder in einer neuen Partnerschaft - eine große Herausforderung für alle Beteiligten. Die spezielle Dynamik in einer Patchwork Familie erfordert besonderen Handlungsbedarf, damit die verschiedenen Familienmitglieder in der neuen Konstellation ihren Platz finden können.

Psychische Erkrankungen

In insgesamt 5 Familien gab es körperliche Behinderungen, die aber nicht zwangsläufig Anlass für die Hilfe waren. Viel häufiger waren die Familien von psychischen Erkrankungen belastet: Fast 25 % der Eltern litten unter einer attestierten psychischen Erkrankung und immerhin fast jedes 10. Kind!

Wir unterstützen in unserer Arbeit die Kindseltern dabei, eine Behinderung oder psychische Beeinträchtigung abklären zu lassen und eine Behandlung aufzunehmen. In weiteren 7 Fällen war Drogenkonsum der Eltern ein Thema.

Armut

Die Hälfte der von uns betreuten Familien (19 von insgesamt 39) leben auf dem Niveau von Hartz IV - das Geld ist immer knapp. Neben der materiellen Einschränkung bedeutet das für die Kinder ein Stigma.

Für die Erziehenden ist es oft ein gewaltiger Aufwand, den bürokratischen Anforderungen des Jobcenters nachzukommen. Auch die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BUT), das die Bildungschancen für Kinder aus Bedarfsgemeinschaften verbessern soll, ist mit hohen bürokratischen Hürden verbunden. So gerät die Anmeldung für einen Sportverein zum Abenteuer, der Aufenthalt im Schullandheim wird zum Verwaltungsmarathon und die notwendige Nachhilfe fürs Kind zur Fleißarbeit für die Eltern.

Den Eltern fehlt es oft an entsprechendem Wissen über die Rechte und Möglichkeiten und auch am sprachlichen Vermögen, und das nicht nur bei Familien mit Migrationshintergrund. Besonders bedauerlich ist dies im Hinblick auf Alleinerziehende, die trotz einer Vollzeitbeschäftigung oft aufstockende Leistungen des Jobcenters beziehen müssen, um die Familie über die Runden zu bringen!

Kindeswohlgefährdung

In der täglichen Arbeit mit den Familien ergeben sich immer wieder Situationen, in denen aufgrund von Krankheit, Behinderung, psychischen Problemen oder Sucht, die Eltern damit (scheinbar) überfordert sind, ihre Kinder angemessen zu versorgen und gut mit ihnen umzugehen.

In diesen Fällen wird eine mehrstufige Gefährdungseinschätzung mit mehreren Fachkräften vorgenommen. Wenn nötig wird danach ein Schutzkonzept erstellt, um die Kinder auch bei schwierigen Familienverhältnissen in der Familie zu belassen und gleichzeitig die notwendigen Schritte für die Absicherung des Kindes und seines Wohlergehens zu unternehmen.

Im vergangenen Jahr wurde in 8 Familien ein Schutzkonzept nach § 8a SGB VIII erstellt. In vier Fällen hat das Jugendamt die Kontrolle des Schutzkonzepts als Teil des Betreuungsauftrages bereits bei der Fallvergabe definiert.

In 9 Familien wurden vor oder während der Maßnahme Kinder in Obhut genommen oder außerhalb der Familie untergebracht. Dies erfolgte aus unterschiedlichen Gründen: zur Abwehr einer Kindswohlgefährdung, aufgrund extremer Verhaltensauffälligkeiten oder wegen einer gesundheitlichen Abklärung. In einigen Fällen haben wir die Rückkehr eines Kindes in die Familie begleitet.

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge - Flüchtlingsfamilien

Im Vergleich zum Vorjahr ging die Arbeit mit Flüchtlingsfamilien zurück. Wir haben 3 Fälle betreut, dabei hat sich der Hilfebedarf teilweise verändert: Eine Hilfe wurde beispielsweise installiert wegen des problematischen Schulverhaltens des jugendlichen Sohnes.

Team

Das Team bestand aus 5 weiblichen und 3 männlichen sozialpädagogischen Fachkräften mit verschiedenen Zusatzqualifikationen. Der Beschäftigungsumfang war jeweils individuell vereinbart und entsprach umgerechnet 4,5 Vollzeitstellen.

Um die Qualität der Arbeit zu sichern, finden neben Fallbesprechungen im Team regelmäßige Supervisionen mit einem externen Supervisor statt.



JAHRESRÜCKBLICK



Karl-Josef Böck mit den Jurymitgliedern Roswitha Girdler von den Schloss Arkaden, Romana Preindl vom Lalo Center, Manuela Bussler-Pflanz von Lehner Haus (hinten v. li.) mit Gewinnerkindern

Schönster Weihnachtsengel

An unserem Malwettbewerb im Dezember haben mehr als 170 Kinder teilgenommen. Die drei schönsten Weihnachtsengel aus den Altersgruppen 3-6, 7-9 und ab 10 Jahre wurden von unserer Jury prämiert. Die Motive schmücken in diesem Jahr die neue Weihnachtskartenkollektion.

Die Gewinner freuten sich über Gutscheine von den Schloss Arkaden, Eintrittskarten für das LALO-Center, das Steiff-Museum und FCH-Freikarten.



Weihnachten unterm Hellenstein

Den Abschluss des Jahres bildete unser Verkaufsstand vor dem Sieben-Zwerge-Laden beim romantischen Weihnachtsmarkt in der Hinteren Gasse.

Schon traditionell verkauften wir frisch gebackene Waffeln, Glühwein und Kinderpunsch.

Neu im Angebot war unsere Weihnachtskartenkollektion. Die Motive wurden von Kindern beim vorigen Malwettbewerb „Mein schönster Weihnachtsbaum“ gestaltet. In diesem Jahr können wir unser Sortiment um drei neue Motive erweitern.

Der Überschuss aus dem Verkauf wird zur Finanzierung unserer Kinderschutzprojekte verwendet.



KSB-FAMILIENPASS



Familien mit niedrigem Einkommen erhalten bei den Sieben Zwergen eine Ermäßigung von 50 % bei Vorlage des KSB-Familienpasses.

Antragsberechtigt sind Alleinerziehende, Flüchtlinge, Studenten und Familien mit geringem Einkommen. Wenn alle Unterlagen vorliegen, wird die Bedürftigkeit geprüft. In der Regel können wir das handliche Kärtchen noch am selben Tag ausstellen.

2018 haben wir 69 Pässe ausgegeben, viele davon an Flüchtlingsfamilien. Zum Vergleich: 2017 haben wir 35 Familienpässe ausgegeben.

Infos und Anträge gibt es im Sieben Zwergen Laden und in unserer Geschäftsstelle.



Familienpaten - wenn's mal schwierig ist...

Unsere Familienpatinnen unterstützen Familien mit Säuglingen und Kleinkindern bis 3 Jahren im Alltag und helfen somit, einer Überforderung vorzubeugen. Meist ist dies direkt nach der Geburt der Fall. Aber auch wenn ein oder mehrere Kleinkinder zur Familie gehören, ist oftmals Hilfe erwünscht. Im Vordergrund stand die Entlastung der Mütter durch Kinderbetreuung, Gespräche und emotionale Unterstützung.

Zahlen und Daten

2018 haben wir insgesamt 14 Familien mit 44 Kindern betreut, 9 davon mit Migrationshintergrund. Die Unterstützung umfasste 1 bis 2 Termine pro Woche über einen Zeitraum von 6 bis 24 Monaten. 10 Familien hatten 3 oder mehr Kinder, zweimal waren wir bei Zwillingen im Einsatz.

Die Unterstützung verlief meist sehr positiv und konstruktiv. Die Familien waren mit der Hilfe durch unsere Patinnen sehr zufrieden: „Meine Familienpatin gebe ich nicht mehr her!“

Das Team

Im letzten Jahr konnten wir 10 ehrenamtliche Patinnen einsetzen. Darunter waren vier Studierende der Dualen Hochschule Heidenheim, die bei Familieneinsätzen zusätzliche Berufspraxis gewinnen konnten.

Das Team wurde von der hauptamtlichen Koordinatorin Jana Jacob betreut und fachlich angeleitet.

www.familienpaten.kinderschutzbund-hdh.de



Wir danken allen Spendern für die Unterstützung unserer Familienpaten. Dadurch können wir die Hilfe für die Familien kostenlos anbieten.



Umgangsbegleitung zum Wohl des Kindes

Der begleitete Umgang (BU) ermöglicht Kindern und umgangsberechtigten Eltern, sich in einer kinderfreundlichen neutralen Umgebung zu treffen. Das ist vor allem nach einer Trennung der Fall, wenn das Kind nur noch bei einem Elternteil wohnt. Aber auch bei Pflegekindern wird der Kontakt zu den leiblichen Eltern u. U. gefördert. Eine geschulte Umgangsbegleiterin ist jeweils anwesend.

Begleiteter Umgang für Vollzeitpflegekinder

Das Jugendamt beauftragte uns 2018 in 12 Fällen mit der Durchführung des begleiteten Umgangs für Kinder die in einer Pflegefamilie leben (2017: 6). Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 50 %. 6 davon haben wir aus dem Vorjahr übernommen. 4 Fälle haben wir im Berichtsjahr beendet, 8 wurden im Folgejahr weiter begleitet. Die Begleitung erstreckte sich durchschnittlich über 18 Monate.

Durch den begleiteten Umgang können die Kinder regelmäßigen Kontakt zu

ihren leiblichen Eltern halten, wenn z. B. ein Treffen in der Pflegefamilie nicht sinnvoll oder nicht gewünscht ist.

Trennung und Scheidung

Für die gesunde Entwicklung eines Kindes ist in den allermeisten Fällen der Kontakt zu beiden Eltern wichtig. Wenn das Konfliktpotential zwischen nach einer Trennung so hoch ist, dass ein normaler Umgang nicht möglich ist, ordnet das Jugendamt oder das Familiengericht oftmals begleiteten Umgang an. Dieser soll Eltern-Kind-Kontakte zum Wohle des Kindes ermöglichen, sowie Beziehungen zwischen Kindern und Eltern aufbauen und erhalten.

23 Familien haben wir 2018 begleitet, (2017: 25), 13 haben wir aus dem Vorjahr übernommen, 9 wurden beendet und 14 werden im Folgejahr weiter betreut. Im Durchschnitt dauerte die Umgangsbegleitung 9 Monate.

Begleiteter Umgang wird durch das Jugendamt oder das Familiengericht angeordnet.

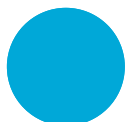


Das Team

Das BU-Team bestand im letzten Jahr aus 8 ehrenamtlichen Umgangsbegleiterinnen, die für ihre Einsätze besonders geschult werden.

Das Team wurde von unserer Koordinatorin Bianka Modjesch betreut und fachlich angeleitet.

www.umgang.kinderschutzbund-hdh.de



WELTKINDERTAG



Zum jährlichen Weltkindertag am 20. September machten wir zusammen mit der Stadt Heidenheim auf die ungleichen Bildungschancen für Kinder und Jugendliche aufmerksam.

Bildung gerecht verteilen

Kinder aus einkommensschwachen Familien können immer noch nicht an allen Bereichen der Bildung teilhaben. Da sich ihre Eltern teure Nachhilfestunden nicht leisten können, sind Kinder aus einkommensschwachen Familien ganz klar benachteiligt.

Familien in höheren Einkommensgruppen investieren bis zu dreimal so viel in die Bildung ihrer Kinder. Grundlegende Verbesserungen aller Unterstützungsmaßnahmen und ein verändertes Bewusstsein sind notwendig, um alle Kindern mitzunehmen und Chancengleichheit herzustellen.

Der Kinderschutzbund fordert gleiche Bildungschancen für alle Kinder in Deutschland!

Großes Familienfest im Brenzpark

Am Sonntag davor organisierten wir gemeinsam mit 25 Kindergärten, Schulen und Vereinen ein großes Kinder- und Familienfest im Brenzpark. Das Weltkindertagsfest erstreckte sich rund um den kleinen Festplatz und bis zum Kinderhaus. Für die Kinder gab es viel zu entdecken und auszuprobieren. Verschiedene Mal- und Bastelstände, Geschicklichkeitsspiele und sportliche Herausforderungen luden zum Mitmachen ein.

Auf der Bühne verzauberten die Tanzmäuse Bolheim das Publikum, danach kam der Lalo-Bär und die Kinder der Erhard-Aikido-Gruppe zeigten ihr Können auf dem kleinen Festplatz. Nina Peltzer und Marco Mayer von der Dischinger Band Electric Voodoo sorgten für die musikalische Umrahmung. Fürs Mitmachen gab es an vielen Ständen einen Stempel, die vollen Stempelkarten wurden in einer Lostrommel gesammelt. Am Ende der Veranstaltung haben wir tolle Preise von unseren Sponsoren verlost.

Zum Abschluss präsentierte der Verein Inklusion ein Banner mit vielen Kinderhänden, das im Laufe des Nachmittags entstanden ist. Die Kinder haben es gezeigt:

Hand in Hand gelingt Bildung für alle!



Wir danken den folgenden Firmen für die Unterstützung des Weltkindertages!



HERZLICHEN
DANK

WIR SAGEN DANKE!



Wir danken dem Landkreis und der Stadt Heidenheim für die Unterstützung des Kinderschutzes! Unseren Mitgliedern, Spendern und Sponsoren danken wir von ganzem Herzen für die Förderung unserer Kinder- und Jugendprojekte - ohne sie wäre vieles nicht möglich! Ebenso danken wir allen, die uns mit kleinen und großen Spenden bedacht und mit besonderen Aktionen und Jubiläumsspenden überrascht haben.

Wir bedanken und bei allen Sponsoren und Firmenpartnern für die langjährige zuverlässige Unterstützung unserer Kinderschutzarbeit, insbesondere den folgenden Firmen:

- Schloss Arkaden
- Volksbank Heidenheim
- Lehner Haus
- Zahnärzteschaft Heidenheim
- Wäsche Reiber
- Immobilien Grath
- Vogt Hygieneartikel
- DM Drogeriemarkt



Dank auch an die Heidenheimer Zeitung und die Kreissparkasse Heidenheim für die Organisation der Spendenplattform **Unsere Hilfe zählt** und allen, die unsere Projekte angeklickt und gespendet haben.



Dank auch allen Stiftungen, Institutionen, Spendern und Förderern, die besondere Projekte unterstützt haben.

- AOK
- Autohaus Marnet
- Edelmann Stiftung
- Elektro Center Heidenheim
- Dannenmann GmbH
- Hilfs- und Wohltätigkeitsverein
- Jäger Bürotechnik
- KSK-Bürgerstiftung
- Paul Hartmann AG
- Rotary Club Heidenheim-Giengen
- SC Konstruktionen
- Wolf Planung



Jahresbericht 2019

Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Heidenheim e. V.
Robert-Koch-Str. 28
Tel. 07321-23 550
info@kinderschutzbund-hdh.de

erscheint im Juni 2019

www.kinderschutzbund-hdh.de

Redaktion:

B. John

Beiträge:

Begleiteter Umgang, B. Modjesch
Familieninsel, B. Soika
Familienpaten, F. Rinne
Hilfe zur Erziehung, K. H. Pahr
weitere Themen, B. John

Fotos:

Kinderschutzbund Heidenheim,
DKSB Bundesverband, Fotolia

Spendenkonto:

Heidenheimer Volksbank
IBAN
DE45 6329 0110 0031 0000 02
BIC GENODES1HDH



© DKSB/ Susanne Tessa Müller

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Damit Kinderträume in Erfüllung gehen...

Die Heidenheimer Volksbank ist der zuverlässige und aktive Partner für den Kinderschutzbund und zahlreiche Vereine und Institutionen in der Region. Die Unterstützung und Förderung dieser anspruchsvollen Tätigkeiten für alle Teile der Gesellschaft sehen wir als wichtige Aufgabe für unsere Bank.

www.hdh-voba.de

 **Heidenheimer
Volksbank eG**
Gemeinsam besser!

